

Fünfte Serie.

Tafel XV.

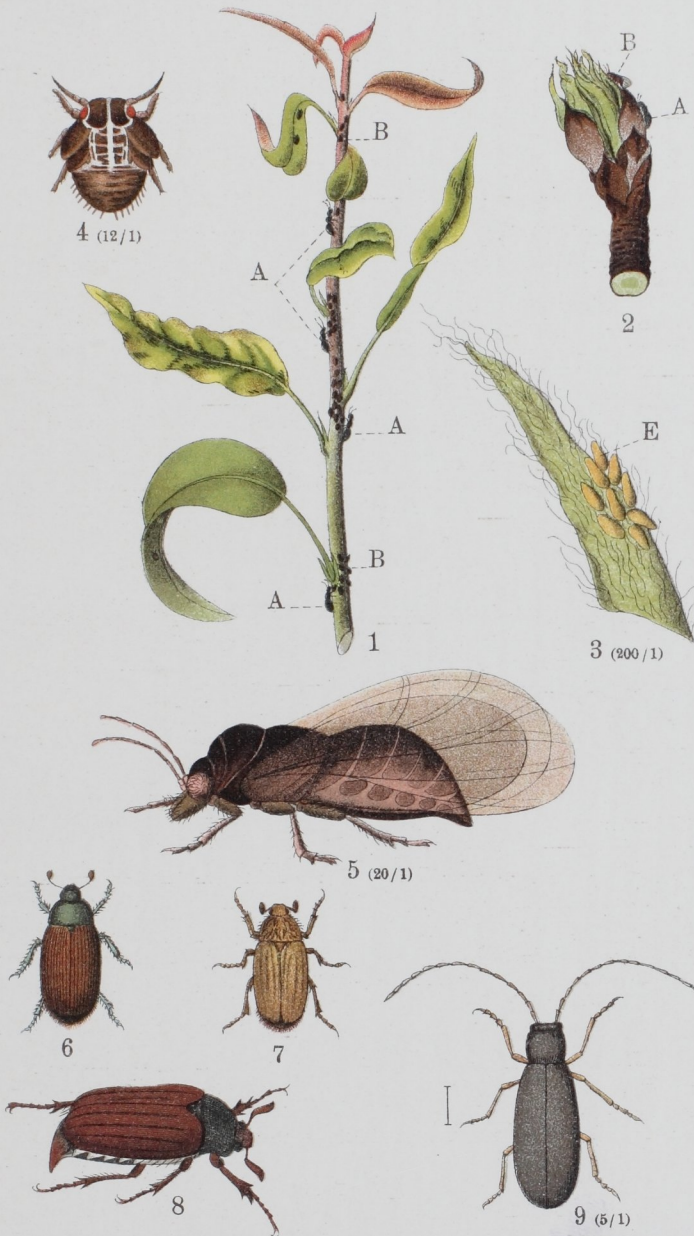
Birnsauger und den Obstbäumen
schädliche Käfer.



Kirchner & Boltshauser, Atlas der Krankh. u. Beschädg. unserer landw. Kulturpflanzen.
(Stuttgart, Verlag von Eugen Ulmer.)

Figurenerklärung.

- Fig. 1. Junger Birnzweig, durch das Saugen des Birnsaugers *Psylla Piri* L. verkrüppelt; BB Birnsauger, AA Ameisen, welche die Birnsauger ihrer süssen Ausscheidungen wegen aufsuchen. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Aufgehende Birnbaumknospe mit dem Birnsauger B und einer Ameise A. — Natürl. Grösse.
- „ 3. Knospenblättchen mit den Eiern E des Birnsaugers. — 20fach vergr.
- „ 4. Larve von *Psylla Piri*. — 12fach vergr.
- „ 5. Entwickeltes Individuum von *Psylla Piri*. — 20fach vergr.
- „ 6. Der Garten-Laubkäfer *Phyllopertha horticola* L. — Natürl. Grösse.
- „ 7. Der Brachkäfer *Rhizotrogus solstitialis* L. — Natürl. Grösse.
- „ 8. Der Maikäfer *Melolontha vulgaris* Fabricius. — Natürl. Grösse.
- „ 9. Der Fadenblattkäfer *Luperus rufipes* Fabricius. — 5fach vergr.
-



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

H. Boltshauser ad nat. del.

1—5 Birnsauger. (*Psylla Piri* L.) 6—9 Den Obstbäumen schädliche Käfer.

Bemerkungen.

In ähnlicher Weise wie die Blattläuse werden auch die Blattflöhe den Obstbäumen durch Saugen an den jungen Trieben schädlich, namentlich *Psylla Piri L.*, *P. piricola Förster* und *P. pirisuga Förster* am Birnbaum, letztere sowie *P. Mali Schmidberger* und *P. melanoneura Förster* am Apfelbaum, endlich *P. Pruni Scopoli* an Kirsche und Zwetsche. Sie sind einander sehr ähnlich, von den Blattläusen aber leicht an ihrer Befähigung zum Hüpfen zu unterscheiden. Wie die Blattläuse scheiden sie Tröpfchen einer hellen Flüssigkeit aus, um derentwillen sie von Ameisen aufgesucht werden. Als Bekämpfungsmittel der Blattflöhe ist Bespritzen mit Petrolwasser zu empfehlen; vgl. Bemerkungen zu Taf. XIV. Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 244, 266, 292, 311, 479.

Der Maikäfer *Melolontha vulgaris Fabricius*, der Brachkäfer *Rhizotrogus solstitialis L.*, der Gartenlaubkäfer *Phyllopertha horticola L.* und der Fadenblattkäfer *Lupeus rufipes Fabricius* werden durch Abfressen des Laubes, bisweilen auch durch Benagen der Früchte den Obstbäumen schädlich; zudem fressen die Larven des Maikäfers (Engerlinge) auch an den Wurzeln der Obstbäume. Zu ihrer Bekämpfung müssen die Käfer während ihrer Flugzeit abgeschüttelt und getötet, die im Boden lebenden Larven (Abbildung s. Serie II, Taf. XXI) beim Umackern oder Umgraben eingesammelt werden. Im kleinen Betrieb kann man die Larven durch Eingiessen von Benzin in Löcher im Erdboden (3 g Benzin auf 1 qm) oder durch Einlegen von Jamains Schwefelkohlenstoffkapseln vertreiben.

Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 241 f., 251, 254, 264, 271, 273, 291, 297, 309, 314, 320, 326, 568, 569 f., 601.

